



Mobile Digitale Vorbereitung und Reaktion ohne Grenzen (DigiPREW)

Motivation

Mit der SORMAS Software (Surveillance, Outbreak Response Management and Analysis System) steht dem öffentlichen Gesundheitswesen schon heute ein Werkzeug zur Bekämpfung von Pandemien zu Verfügung, mit dem sich Gesundheitsbehörden in Echtzeit vernetzen können. Die COVID-19 Pandemie hat jedoch gezeigt, wie wichtig auch der zügige Austausch über Landesgrenzen hinweg und der Einbezug von Laborergebnissen ist, um Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung umzusetzen. Forscher aus Deutschland und Frankreich haben sich daher zusammengetan, um die Vernetzung weiter voranzutreiben.

Ziele und Vorgehen

Im Rahmen von DigiPREW wird untersucht, wie die Vernetzung von Gesundheitsbehörden mit dem SORMAS System auch über Landesgrenzen hinweg möglich ist. Ein Laborinformations- und Managementsystem wird entwickelt, um die Arbeit in den Laboren zu unterstützen und den Datenaustausch weiter zu verbessern. Dazu werden zunächst Experten befragt und Workshops durchgeführt, um die Anforderung an ein solches System zu erheben. Aus den so identifizierten Schnittstellen, Datenformaten und Funktionen werden entsprechende Prozessmodelle ausgearbeitet. Darauf aufbauend erfolgt die Umsetzung des Software-Demonstrators. Um die Anwender im Gesundheitswesen auf den Einsatz des neuen Informationssystems vorzubereiten, wird ein Schulungsmodul entwickelt.

Innovationen und Perspektiven

Die Projektergebnisse werden den Anwendern im öffentlichen Gesundheitswesen als Zusatzmodul der SORMAS Software zur Verfügung stehen. Durch den Austausch von Informationen und die weitere Vernetzung der Gesundheitsbehörden können diese schneller und besser auf pandemische Bedrohungen reagieren und damit die Bevölkerung noch effektiver schützen.



Die Software übermittelt Laborergebnisse in Echtzeit an Gesundheitsbehörden.

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Prävention und schnelle Hilfe bei biologischen Gefahren“

Gesamtzusendung

494.000 Euro

Projektlaufzeit

April 2021 – März 2024

Projektpartner

- Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig
- Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg

Projektpartner Frankreich

- Bordeaux School of Public Health, Université de Bordeaux, Bordeaux
- The Alliance for International Medical Action, Paris

Assoziierte Partner

- Robert Koch-Institut (RKI), Berlin
- Santé Publique France, Saint Maurice – Frankreich
- Institut National de Santé Publique, Ouagadougou – Burkina Faso

Verbundkoordinator

Prof. Dr. med Gérard Krause
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung
E-Mail: gerard.krause@helmholtz-hzi.de